

Testzone für die KI-gestützte Produktion

Grundsteinlegung zur „Karlsruher Forschungsfabrik“ am 25. Juli mit Gästen aus Wirtschaft und Politik

Mehr als 100 Gäste – darunter viele hochrangige Akteure aus Wirtschaft und Politik – erwarten das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Fraunhofer-Gesellschaft am Donnerstag, dem 25. Juli 2019, zur feierlichen Grundsteinlegung der Karlsruher Forschungsfabrik. In dem Gemeinschaftsprojekt soll ab Ende 2020 die von Künstlicher Intelligenz geprägte Produktion der Zukunft gemeinsam mit Partnern aus der Industrie weiter erforscht und in die Praxis überführt werden. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldungen werden erbeten bis 23.07.2019, per E-Mail an presse@kit.edu.

Die Karlsruher Forschungsfabrik ist ein Entwicklungs- und Demonstrationszentrum für die Fabrik der Zukunft. Mithilfe modernster Digitalisierungsmethoden sollen neue Produktionstechnologien hier deutlich schneller als bisher geplant, getestet und in die Industrie transferiert werden. Getragen wird das disziplinübergreifende Projekt von zwei starken Forschungsinstitutionen: dem KIT mit seinem wbk Institut für Produktionstechnik und der Fraunhofer-Gesellschaft mit ihren Instituten für Chemische Technologie ICT und für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB. Ihren Standort wird die Karlsruher Forschungsfabrik auf dem Campus Ost des KIT beziehen. Das rund 15 Millionen Euro teure Gebäude wird ab Ende 2020 auf einer Fläche von 4500 Quadratmetern rund 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beherbergen, außerdem 50 Arbeitsplätze für Kooperationspartner aus der Industrie bieten.

**„Grundsteinlegung Karlsruher Forschungsfabrik“
von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
am Campus Ost des KIT, Gebäude 70.21,
Rintheimer Querallee 2, 76131 Karlsruhe.**

**Monika Landgraf
Pressesprecherin,
Leiterin Gesamtkommunikation**

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-21105
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Pressekontakt:

Justus Hartlieb
Redakteur/Pressereferent
Tel.: +49 721 608-21155
justus.hartlieb@kit.edu

Ulrich Pontes
Pressesprecher Fraunhofer
IOSB
Tel.: +49 721 6091-300
ulrich.pontes@iosb.fraunhofer.de

Dr. Stefan Tröster
PR-Beauftragter Fraunhofer
ICT
Tel.: +49 721 4640-392
stefan.troester@ict.fraunhofer.de

Programm „Grundsteinlegung Karlsruher Forschungsfabrik“

Begrüßung Professor Holger Hanselka
Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie

Professor Alexander Kurz
Vorstand Fraunhofer-Gesellschaft für Personal,
Recht und Verwertung

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und Vorsit-
zender des Aufsichtsrates der TechnologieRegion
Karlsruhe

Grußworte Staatssekretärin Katrin Schütz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Ulrich Steinbach
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Otto Fritz Bode
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Begrüßung der künftigen Nutzer

Vortrag „Aufbau und Ziele der Karlsruher Forschungsfabrik“

Professor Jürgen Fleischer (wbk), Professor Jürgen Beyerer (IOSB),
Professor Frank Henning (ICT), Dr. Olaf Sauer (IOSB)

Grundsteinlegung

Get-together.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 500 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf

verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Mit seinem **Jubiläumslogo** erinnert das KIT in diesem Jahr an seine Meilensteine und die lange Tradition in Forschung, Lehre und Innovation. Am 1. Oktober 2009 ist das KIT aus der Fusion seiner zwei Vorgängereinrichtungen hervorgegangen: 1825 wurde die Polytechnische Schule, die spätere Universität Karlsruhe (TH), gegründet, 1956 die Kernreaktor Bau- und Betriebsgesellschaft mbH, die spätere Forschungszentrum Karlsruhe GmbH.

